

GRANADA Erfahrungsbericht 2018-2019



Moin liebe Interessierte! Wenn ihr im Ansatz schon überlegt ein Auslandssemester in Granada zu absolvieren, so steht ihr auf der total richtigen Spur! Ich zum Beispiel hatte damals nur ein Semester belegt, jedoch nach drei Monaten bereits entschieden ein weiteres Semester dranzuhängen. Wieso? Weil Granada für ein Erasmusaufenthalt ideal geeignet ist!

Die mit etwa 250.000 Einwohnern bestückte andalusische Stadt bietet alles: Viele Ausgehorte, freundliche Mitmenschen, Berge zum Wandern, das nahegelegene Mittelmeer, günstiges

Leben, Menschen aus aller Welt und eine pralle Sonne.

Vorbereitung:

Doch zunächst einmal der eher trockene Teil. Bevor ihr euch nach Granada begeben und durch ein hervorragendes Motivationsschreiben überzeugt habt, müsst ihr eure Kurse bereits aussuchen und sie sowohl der Uni Köln als auch der von Granada mitteilen und später in das Learning Agreement eintragen. Da ihr mit hoher Wahrscheinlichkeit an der *Facultad de Ciencias de la Educación* studieren werdet, solltet ihr für die Veranstaltungssuche die fakultätsspezifische Homepage aufsuchen. Dort müsst ihr bei *Grados* (Studiengänge) nach den speziellen Studiengängen euch interessante Veranstaltungen rauspicken. Ich studiere beispielsweise Haupt,-Real,- und Gesamtschullehramt und wurde in Granada für *Educación Social* angenommen, was eigentlich eher Soziale Arbeit in Deutschland ist. Allerdings kannst du an der Fakultät aus allen Studiengängen Veranstaltungen belegen. Wichtig ist, dass du mindestens 4 Kurse auswählst, da du 30 CP erreichen sollst und für jeweils einen Kurs 6 CP erhältst. Die Kurse beinhalten einen theoretischen Teil, der den Vorlesungen in Deutschland ähneln, und einem eher praktischen Teil, den Seminaren. Du kannst auch an anderen Fakultäten etwas belegen, wie ich es tat, da ich Sozialwissenschaften studiere, nahm ich auch einen Kurs an der *Facultad de Políticas y Sociología* teil. Hierbei musst du drauf achten, dass mindestens 60% deiner Kurse jedoch an der Stammfakultät (*Educación*) absolvieren musst.

Anreise und Mobilität:

Ist der bürokratische Aufwand geschafft, erwartet dich neuer bürokratischer Aufwand. Keine Sorge, es ist nicht viel Arbeit und die Angestellten in den Erasmusbüros werden dir sicherlich helfen und sind sehr lieb. Erstmal musst du dich nach Granada bewegen. Die Stadt hat zwar einen Flughafen, jedoch gibt es dort nur Inlandsflüge. Am einfachsten wäre es nach Malaga zu fliegen und von dort mit einer der vielen Busse nach Granada mit der Busgesellschaft ALSA für wenig Geld zu reisen. Willst du eher umweltfreundlich hingelangen, kannst du nach Paris in 3h von Köln fahren und nach weiteren 6h in Barcelona ankommen. Von dort kannst du mit der neuen Zuglinie nach Granada über Antequera nach weiteren 6-8h ankommen. Dazu solltest du lieber früh buchen, da die Preise über Frankreich sehr schnell teuer werden.

Allgemein sind wir häufig mit ALSA durch Spanien gereist, häufig auch mit BlaBlaCar, da leider der Bahnhof in Granada zurzeit nur Schienenersatzverkehr anbietet und wenig Zugverkehr in Andalusien von Statten geht. Wir kamen aber ganz einfach von A nach B an.

Wohnungssuche:

Die Wohnungssuche in Granada ist deutlich einfacher als in Köln. Die Kaltmieten schwanken zwischen 170-240€. Die eher teuren Wohnungen sind häufig um Erasmusstudierende anzuwerben, qualitativ sind sie nicht so viel besser als die Herkömmlichen. Was ihr auf jeden Fall beachten solltet ist, dass ihr eine Heizung in der Wohnung habt oder euch eine anschafft. Den kältesten Winter meines Lebens habe ich in Granada verbracht. Zwar mag draußen es nicht so kalt sein, vor allem tagsüber nicht, jedoch sind die Wohnungen sehr schlecht isoliert. Beispielsweise kühlte mein Zimmer im Winter auf 12°C ab, da ich leider keine Heizung hatte. Tagsüber wechselte ich dann aber draußen auf meinen T-Shirt, da 20°C keine Ausnahme darstellten.

Mein WG-Zimmer habe ich nach kurzer Zeit auf verschiedenen Internetplattformen finden können. Du brauchst dir vorher keine Sorgen machen. Komm einfach eine Woche vorher nach Granada und du wirst schnell etwas finden. Da Granada zu Fuß sehr leicht überall erreichbar ist, sind viele Stadtviertel angenehm zu bewohnen. Wenn du wahrscheinlich in *Cartuja* an der bildungswissenschaftlichen Fakultät studieren wirst, sind *Plaza de Toros* und in der Gegend um die *Calle Real de Cartuja* gut geeignet. Aber auch aus der Stadtmitte kommst du zu Fuß den Berg leicht hoch in 20-25 Minuten an, oder nimmst den Bus der für Studierende vergünstigt ist. Das *Albaycin* und der *Realejo* sind zwei schöne kulturvolle und alternative Wohnviertel und auch sehr empfehlenswert.

Die Uni:

Ich bin mit einem gemischten Gefühl aus der Uni aus Granada herausgegangen. Für mich schienen die Lerninhalte und die ganze Methodik sehr verschult zu wirken. Dafür wurde viel praxisnaher unterrichtet und gewirkt. Aus Interesse nahm ich zum Beispiel im zweiten Semester einige Kurse in der *Educación Infantil* (Infantile/Frühkindliche Bildung), wo wir viele kreative Gruppenarbeiten machen müssen. Diese sind sehr praxisnahe und wirklich nützlich für die zukünftige Arbeit.

Schwieriger fand ich es jedoch zum Teil Anklang mit den Kommilitonen zu finden, da durch das stark verschulte Studium, eine gewisse Klassengemeinschaft gebildet hat und schwierig ist dort anzukommen. Häufig sind die Kommilitonen einfach schüchtern und waren in der Regel nett. Viel einfacher war es hingegen mit Studierenden aus dem „nationalen Erasmus“ (*SICUE*) zu befreunden. Das sind Studierende aus ganz Spanien die für ein halbes oder ganzes Jahr an einer anderen Universität studieren. Diese sind sehr kontaktfreudig und offen, durch die man auch ganz viel über die verschiedenen Regionen Spaniens lernt. Häufig war es dann so, dass die Studierenden von *SICUE* mit denen von Erasmus vor allem Zeit verbracht haben.

Mach dir keine Sorgen mit der Sprache. Ich hatte zum Beispiel in der Schule einige Jahre bereits Spanisch Kenntnisse, kannte jedoch einige die mit fast keinem Wortschatz nach Spanien kamen und bereits nach wenigen Wochen besser sprachen. Du musst dich nur häufig mit Muttersprachlern begeben und wirst nach kurzer Zeit merklichen Fortschritt spüren. Auch wird der andalusische Dialekt dich vielleicht in den ersten Wochen sehr irritieren, da das s am Ende nicht betont wird und doppelt so schnell sprechen als in anderen Regionen Spaniens. Am Anfang wirst du vielleicht dich überfordert fühlen, aber das ist völlig normal. Bleib dran und spreche in der Uni sowie im Alltag viel spanisch und begib dich bitte nicht nur mit Deutschen 😊

Am Ende des Semesters absolvierst du Klausuren, die meistens nicht so schwierig sind, wenn du gelernt hast. Mach dir keine Sorgen, inhaltlich sind die Klausuren weit weniger anspruchsvoll wie an der Humanwissenschaftlichen Fakultät. Die Professor*innen helfen dir auch mit Tipps für die Vorbereitung oder geben in manchen Fällen auch Erleichterungen.

Leben in Granada:

Das absolute Highlight stellte für mich auf jeden Fall der Alltag in Granada dar. Die andalusische Stadt markiert nicht umsonst den Titel der meistbuchten Uni Europas von Erasmusstudierenden. Vor allem aus Deutschland, Italien und Mexiko sind hier viele Studierende zu treffen. Man kann bei privaten Erasmusveranstaltungen wie *Best Life* oder *Emycet* oder das staatliche *ESN* an vielen Tagen etwas gemeinsam mit vielen anderen Studierenden unternehmen. Alleine wird man auf keinem Fall bleiben. Wer weniger mit anderen Erasmusstudierenden unternehmen möchte, findet aber auch so schnell Freunde mit Einheimischen. Wie bereits gesagt sind die Vielzahl von *SICUE* Studierenden in Granada auch sehr offen.

In der gesamten Stadt gibt es Bars, Cafés und Kneipen, die allesamt relativ günstig sind. Die Besonderheit an Granada ist, dass man zu jedem Kaltgetränk eine Tapas bekommt. Häufig kann man sogar das Gericht selbst auswählen. Ich spreche bewusst von Gericht, da die Portionen meistens ordentlich groß sind und den Hunger schnell stillen. Empfehlenswert sind die Bars am *Plaza de Toros* oder in der *Gonzalo Gallas*. Aber auch an vielen anderen Orten bekommt man einfach leckere und günstige Tapas. In der alternativeren Calle Elvira vieles auch vegetarisch oder vegan.

Man kann einfach jeden Tag in Granada ohne Probleme feiern. In der *Calle Pedro Antonio* sind zahlreiche Pubs, die bis 4 Uhr in der Regel geöffnet sind und kostenlosen Eintritt mit lauter Musik anbieten. Später kann man weiter in Diskotheken ziehen, die dort oder in unmittelbarer Nähe in Fülle erreichbar sind. In Spanien gehen die Studierenden viel häufiger als in Deutschland feiern, zumindest in Andalusien weit mehr als im spanischen Durchschnitt. Die Ausgehzeiten sind aber verschoben. Erst ab 1-2 Uhr trödeln man raus und kommt nicht selten erst um 6 oder 7 Uhr nach Hause.

Ich habe mir den Luxus gegönnt und jeden Tag draußen gefrühstückt. Für einen Kaffee mit einer *Tostada* bezahlt man im Durchschnitt 2,50€. Ein kleiner Tipp ist der etwas unbekannte *Abaco Té* oder *4 Gatos* im *Albaycin* mit direktem Blick auf die *Alhambra* auf der Terrasse. Was ist die *Alhambra* und was ist das *Albaycin*? An der *Alhambra* kommt man in Granada nicht vorbei. Es ist eine riesige wunderschöne Festung in Granada, erbaut in der Epoche des maurischen Spaniens, der von zahlreichen Aussichtspunkten vom *Albaycin* oder anderen Vierteln bewundert werden kann. Das *Albaycin* ist ein traumhaftes Viertel Granadas, mit vielen schmalen Gassen, wunderschönen weißen Häusern und vielen kulturellen Angeboten. Das Viertel ist zugleich alternativ, wo auch viele Hippies sich aufhalten. Sowohl das *Albaycin*, als auch die *Alhambra* sind UNESCO-Weltkulturerben.

Falls du Lust hast an den Strand zu fahren kannst du auch das innerhalb von 50 Minuten mit einem Bus der ALSA nach *Salobreña* unternehmen. Auch zum Wandern bietet sich Granada an: Die Stadt liegt am Fuße der *Sierra Nevada*, wo auch der höchstgelegene Berg des spanischen Festlandes der *Mulhacén* liegt. Im schönen *Monachil* kann man eine gute Wanderroute machen, ansonsten in der *Alpujarra*.

Fazit:

Alles im Allem habe ich nicht eine Sekunde bereut in Granada mein Auslandsjahr zu absolvieren. Das sieht man auch daran, dass ich – wie bereits erwähnt – mein Aufenthalt verlängert habe. Sowohl die Menschen, als auch die Stadt und die ganzen Begebenheiten haben mich total fasziniert und mich persönlich sehr weiter gebracht. In so einem Auslandsjahr lernt man sich selbst näher kennen und wächst individuell, weil man häufig neue Sachen ausprobiert, aber auch ganz neuen Herausforderungen sich stellt. Nicht immer war alles einfach, die sprachlichen und kulturellen Unterschiede werden manchmal schwierig sein, aber das gehört einfach zum Leben dazu. Macht euch keine Sorgen, probiert es auch, Granada wird in jederlei Hinsicht ein großes Geschenk für euch sein. Zum Abschluss ein Zitat über Granada, was ihr schonmal als Vorbereitung für diese wunderschöne Stadt übersetzen könnt.

“Dale limosna, mujer, que no hay en la vida nada como la pena de ser ciego en Granada.”

– Francisco de Icaza.